

# Konzern-Zwischenbericht 1.–3. Quartal 2009

## 1.–3. Quartal 2009

- **Umsatzrückgang** um 15 % auf 220,4 Mio. Euro
- Umsatzanteil großformatiger LCD-TVs **über Vorjahresniveau**
- **Starkes Bruttoergebnis** durch wertorientierte Vermarktung
- Ergebnis durch **gezielte Maßnahmen** beeinflusst
- **Positives EBIT** von 4,6 Mio. Euro

## 3. Quartal 2009

- **Umsatzrückgang** um 3 % auf 76,6 Mio. Euro
- **Umsatzwachstum in Deutschland** um 7 % auf 50,5 Mio. Euro
- **Export** von Wirtschaftskrise negativ beeinflusst
- Weiterhin **starke Bruttoergebnismarge**
- Deutlich **positives EBIT** in Höhe von 3,2 Mio. Euro
- **EBIT-Marge** von 4,2 %



**LOEWE.**



# Inhalt

---

<b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden</b>	<b>5</b>
<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	<b>7</b>
Wirtschaftliche Eckdaten	8
Chancen und Risiken	15
Ausblick auf das Gesamtjahr 2009	16
<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss</b>	<b>17</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalspiegel	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	22
<b>Weitere Informationen</b>	<b>27</b>
Termine	27
Kontakte	27
Impressum	27

---



**Gerhard Schaas**  
Dipl.-Ingenieur, Vorstand Technik

**Frieder C. Löhner**  
Dipl.-Ingenieur, Vorsitzender des Vorstands

**Oliver Seidl**  
Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen

## Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionärinnen und Aktionäre,

---

unser Unternehmen schreibt auch in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres schwarze Zahlen – Loewe ist gegen den allgemeinen Branchentrend profitabel. Dennoch haben wir im Berichtszeitraum die Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise zu spüren bekommen. Während die Geschäftsentwicklung in den letzten neun Monaten in unserem wichtigsten Markt Deutschland sehr zufriedenstellend war, haben insbesondere die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Teilen Europas unser Geschäft im Ausland erheblich belastet. Dies gilt besonders für den für das Unternehmen wichtigen Markt Spanien. Darüber hinaus verschiebt sich aufgrund der deutlich verzögerten Fertigstellung von Komponenten durch externe Kooperationspartner der Produktionsstart der Loewe Audio-Video-Anlage „Mediacenter“ aus heutiger Sicht auf das zweite Quartal 2010. Durch diese beiden Umstände wird sich der Jahresumsatz 2009 um voraussichtlich rund 25 Mio. Euro verringern.

Vor diesem Hintergrund lag der Umsatz des Loewe Konzerns im dritten Quartal 2009 mit 76,6 Mio. Euro um 3 % unter dem Wert des Vorjahres von 79,3 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2009 ist der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr somit von 259,0 Mio. Euro um 15 % auf 220,4 Mio. Euro gesunken. Dabei war die Geschäftsentwicklung in den verschiedenen Märkten uneinheitlich. Während in Deutschland der Umsatz im dritten Quartal 2009 um 7 % auf 50,4 Mio. Euro gesteigert werden konnte, verzeichnete der Export mit Umsätzen in Höhe von 26,2 Mio. Euro einen Rückgang um 18 %.

Trotz des im Vorjahresvergleich niedrigeren Umsatz- und Produktionsvolumens sowie fortgesetzter Aufwendungen zur Premiumpositionierung der Marke Loewe konnte Loewe im dritten Quartal 2009 mit 3,2 Mio. Euro ein deutlich positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erwirtschaften, nach 6,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2009 beträgt damit das EBIT 4,6 Mio. Euro, nach 20,5 Mio. Euro im Vorjahr. Wesentliche Ursache für den positiven Ergebnisbeitrag ist die im Vergleich zum Wettbewerb konsequent preisstabilere Vermarktung unserer attraktiven und individuellen Home Entertainment Systeme. Das Ergebnis wurde zudem durch den um zwei Prozentpunkte höheren Anteil großformatiger TV-Geräte und das relativ starke Inlandsgeschäft unterstützt. Darüber hinaus haben günstigere Beschaffungskonditionen die negativen Wechselkurseffekte teilweise kompensiert.

Der Höhepunkt des dritten Quartals 2009 war die für Loewe sehr erfolgreiche Internationale Funkausstellung in Berlin. Unter dem Motto „Home Entertainment in Perfektion“ haben wir den Messebesuchern, den zahlreichen Fachhändlern aus dem In- und Ausland sowie den nationalen und internationalen Medienvertretern innovative Home Entertainment-Lösungen präsentiert. So bieten alle unsere Neuheiten minimalistisches Design, sinnvolle Technik und exklusive Individualität – eben Home Entertainment in Perfektion. Insbesondere das neue Heimkino-System Loewe Reference stand im Mittelpunkt des

---

Interesses. Das hochauflösende LCD-Gerät mit einer eindrucksvollen 52 Zoll Bildschirm-diagonale, 200Hz-Technologie und gerade einmal 60 Millimetern Bautiefe, die hauchdünnen Elektrostat-Lautsprecher und das Mediacenter als die zentrale Schaltstelle für digitales Home Entertainment setzen einmal mehr Maßstäbe in Technik und Design.

Wie eingangs erläutert, haben die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise unsere Geschäftsentwicklung im Ausland in den ersten neun Monaten 2009 erheblich belastet. Diese negative Entwicklung wird im zweiten Halbjahr 2009 noch verstärkt durch die deutliche Produkthanlaufverzögerung des Loewe „Mediacenters“. Deshalb ist die bisherige Zielsetzung, für das Jahr 2009 mindestens das Umsatzniveau des Vorjahres zu erreichen, nicht mehr realistisch. Der Vorstand der Loewe AG erwartet nun einen Umsatzrückgang im laufenden Geschäftsjahr auf zirka 350 Mio. Euro. Trotz der anhaltend schlechten wirtschaftlichen Situation in einigen Märkten Europas durch die weltweite Wirtschaftskrise konzentriert sich Loewe zur konsequenten Durchsetzung der Premium Strategie auch künftig auf eine preisstabile Vermarktung seiner hochwertigen Home Entertainment Systeme und rechnet für das Geschäftsjahr 2009 mit einem EBIT in Höhe von zirka 12 Mio. Euro. Zudem ist Loewe mit seiner soliden Kapitalstruktur und den langfristig abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



**Frieder C. Löhner**

Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

**Konzern-Zwischenlagebericht**  
für das 1.–3. Quartal 2009

# Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. – 3. Quartal 2009

## Im Überblick: Der Loewe Konzern\*

Mio. Euro

	<b>3. Quartal 2009</b>	3. Quartal 2008	± in %	<b>1.–3. Quartal 2009</b>	1.–3. Quartal 2008	± in %
Umsatz	76,6	79,3	-3	220,4	259,0	-15
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3,2	6,3	-49	4,6	20,5	-78
Ergebnis nach Steuern	2,0	4,4	-55	2,3	14,1	-84
Ergebnis je Aktie in Euro**	0,15	0,34	-56	0,17	1,08	-84
Freier Cashflow	3,1	7,9	-61	18,1	50,7	-64
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.034	1.022	+1	1.027	1.000	+3
Aktivbelegschaft zum 30.09.	867	890	-3	867	890	-3

\* Die Prozentangaben basieren auf ungerundeten Quartalswerten

\*\* bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 13.009.229 Stück (Vorjahr 13.009.229 Aktien)

### Loewe Umsatz unter Vorjahr

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009 erzielte der Loewe Konzern niedrigere Umsätze als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres, der durch positive Impulse aus der Fußball-EM 2008, durch Erstbestückungseffekte und der Fertigung hochwertiger Elektronikbaugruppen für Automotive- und Consumer Electronics-Produkte begünstigt war. Mit Umsätzen in Höhe von 220,4 Mio. Euro wurde der Vergleichswert des Vorjahres um 38,6 Mio. Euro oder 15 % unterschritten. Im dritten Quartal 2009 ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 3 % auf 76,6 Mio. Euro gesunken.

### Positives EBIT in Höhe von 4,6 Mio. Euro

Aufgrund der preisstabilen und wertorientierten Vermarktung der Loewe Produkte wurde in den ersten drei Quartalen 2009 trotz des deutlich niedrigeren Umsatz- und Produktionsvolumens sowie des im Vergleich zum Vorjahr stärkeren US-Dollars ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erzielt. Mit 4,6 Mio. Euro wurde der Vergleichswert des Vorjahres allerdings um 15,9 Mio. Euro unterschritten. Die EBIT-Marge sank damit deutlich auf 2,1 %, nach 7,9 % in den ersten neun Monaten 2008. Das Konzernergebnis nach Steuern liegt im Berichtszeitraum mit 2,3 Mio. Euro um 11,8 Mio. Euro unter dem des Vorjahreszeitraumes. Im dritten Quartal 2009 erzielte Loewe ein deutlich positives EBIT in Höhe von 3,2 Mio. Euro, nach 6,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das entspricht einer EBIT-Marge von 4,2 %, nach 7,9 % im Vorjahreszeitraum.

## Positiver Freier Cashflow

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurde ein Freier Cashflow in Höhe von 18,1 Mio. Euro gegenüber 50,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2008 erwirtschaftet. Wesentliche Veränderungen resultieren aus dem niedrigeren Ergebnis sowie niedrigeren Zuführungen bei den kurzfristigen Rückstellungen. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich seit Jahresende 2008 um 9,6 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro.

## Aktivbelegschaft zum 30. September 2009 gesunken

Gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 1.000 auf 1.027 Personen zugenommen. Der Personalstand im Produktionsbereich ist nochmals leicht zurückgegangen. Andererseits wirken die gezielten Verstärkungen am Standort in Kronach sowie in den ausländischen Tochtergesellschaften insbesondere in den Bereichen Marketing und Vertrieb aus dem zweiten Halbjahr 2008 nach. Außerdem hat sich die Anzahl der Freistellungen für Altersteilzeit und der Auszubildenden erhöht.

Zum Stichtag 30. September 2009 lag der Personalstand der aktiven Belegschaft (ohne Auszubildende, Dauerabwesende und Altersteilzeit) mit 867 Mitarbeitern um 23 Personen niedriger als ein Jahr zuvor. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus Anpassungen im Bereich der Produktion.

## LCD-TV-Markt weiter auf hohem Niveau

Der europäische Markt für Unterhaltungselektronik ging in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wertmäßig um 8%\* zurück.

Der für Loewe weiterhin wichtigste Produktbereich sind Fernsehgeräte. Diese hatten in den ersten drei Quartalen 2008 aufgrund der Fußball-EM sehr hohe Zuwachsraten bei Absatz und Umsatz erzielt. Da ein entsprechendes sportliches Großereignis in den ersten neun Monaten 2009 fehlte, ist die leicht negative Entwicklung des Gesamtmarktes beim Umsatz (-5%) so erwartet worden. Allerdings befindet sich der Markt für LCD-TVs weiterhin auf hohem Niveau. Im Zeitraum Januar bis September 2009 ist der Umsatz mit LCD-Fernsehgeräten in Europa (12,8 Mrd. Euro) gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Der Umsatz mit Plasma-TVs blieb dagegen per September um 22% unter dem Vorjahresniveau. Mittlerweile wird der gesamte europäische TV-Markt von Flachdisplaygeräten generiert, wobei die Plasma-TV Technologie zunehmend von LCD-TVs ersetzt wird.

Bis auf Schweden, Großbritannien, die Niederlande, die Schweiz und Spanien ist in allen wichtigen Ländern in Europa der Markt für LCD-TVs in den ersten neun Monaten 2009 wertmäßig gewachsen. Das stärkste Marktwachstum war in Deutschland (+12%), dem wichtigsten Markt für Loewe, Italien (+12%), Frankreich (+4%), Österreich (+4%) sowie Belgien (+3%) zu verzeichnen. In Schweden (-17%) und Großbritannien (-12%) beeinflussen vor allem negative Wechselkurseffekte der lokalen Währung zum Euro die Märkte negativ. In Spanien (-5%) ist insbesondere aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise auch der Markt für LCD-Geräte rückläufig. Im spanischen Fachhandel ist der Marktrückgang bei LCD-TV mit -12% noch stärker ausgeprägt.

Die Preise für LCD-Geräte im Markt sind innerhalb der Bildschirmklassen stärker rückläufig als erwartet. LCD-TVs mit neuen Hinterleuchtungstechnologien werden aktuell im Markt eingeführt, so dass auf die etablierten Technologien Preisdruck entsteht. In den wichtigen Segmenten 32 und 42 Zoll sind die Preise im Berichtszeitraum um rund 25% gesunken, bei 37 Zoll um 17%. Noch stärker rückläufig sind die Preise bei den mit der LCD-Technologie konkurrierenden Plasma-TVs, die bei Geräten mit 42 Zoll Bilddiagonale um 28% unter den Vorjahreswerten liegen.

\* Quelle Marktdaten: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe im europäischen Fachhandel über alle Technologien liegt nach den ersten drei Quartalen 2009 mit 3,8 % leicht unter dem Vorjahreswert von 3,9 %. Bei LCD-TV ist der Marktanteil der hochwertigen Loewe Produkte im Berichtszeitraum von 4,5 % im Vorjahr auf 4,3 % ebenfalls leicht gesunken. In Deutschland ging Loewe das überdurchschnittliche Marktwachstum bei LCD-TV aus Ertragsgründen nicht mit. Deshalb liegt der wertmäßige Marktanteil im Fachhandel mit 10,0 % um 0,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

## Loewe Umsatz unter Vorjahr

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres sank der Umsatz der Loewe Gruppe im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 38,6 Mio. Euro auf 220,4 Mio. Euro. Dabei war gerade das erste Halbjahr des Vorjahres von positiven Nachfrageimpulsen durch die Fußball-EM, von Erstbestückungseffekten sowie der Fertigung hochwertiger Elektronikbaugruppen für Automotive- und Consumer Electronics-Produkte sehr begünstigt.

### Umsatzstruktur nach Produktbereichen

Mio. Euro

	<b>3. Quartal 2009</b>	3. Quartal 2008	± in %	<b>1.–3. Quartal 2009</b>	1.–3. Quartal 2008	± in %
Fernsehgeräte	66,1	69,4	–5	191,7	224,4	–15
Audio/DVD	5,9	4,4	+34	15,5	14,6	+6
Sonstiges	4,6	5,5	–16	13,2	20,0	–34
<b>Umsatz, Gesamt</b>	<b>76,6</b>	<b>79,3</b>	<b>–3</b>	<b>220,4</b>	<b>259,0</b>	<b>–15</b>

Der Umsatz mit LCD-TV-Geräten ging um 15 % auf 191,7 Mio. Euro zurück. Dagegen konnte der Umsatz bei Audio/DVD um 6 % gesteigert werden. Die sonstigen Umsätze reduzierten sich vor allem infolge des Auslaufens eines Liefervertrages für elektronische Baugruppen.

Eine Zunahme verzeichneten lediglich LCD-TVs in der Bildschirmklasse 42 Zoll sowie 47 Zoll, in der sich der Ende vergangenen Jahres neu in den Markt eingeführte Art SL positiv auswirkte. In allen anderen Größenklassen wurden die Umsätze der ersten drei Quartale 2008 zum Teil deutlich unterschritten. Der Umsatzanteil der großformatigen TV-Geräte mit einer Bildschirmdiagonale von 37 Zoll und größer am TV-Gesamtumsatz lag mit 58 % in den ersten neun Monaten 2009 um zwei Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auch im laufenden Geschäftsjahr hat sich Loewe dem allgemeinen Markttrend rückläufiger Preise weitgehend entzogen. Im Rahmen der wertorientierten Vermarktung waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments im Vergleich zum Wettbewerb nahezu stabil.

Bei den Umsätzen mit Audio/DVD wirkten sich das attraktive Sortiment an Audiokomponenten für Home Cinema Lösungen und Blue Ray DVD-Produkten positiv aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war eine Umsatzsteigerung um 6 % auf 15,5 Mio. Euro zu verzeichnen.

Bei Sonstigen Umsätzen im Technischen Kundendienst und im Bereich Zubehör sowie bei der Lieferung von elektronischen Baugruppen für Automotive- und Consumer Electronics-Produkte wurde das Vorjahresniveau nicht erreicht. Dies ist im Wesentlichen auf das Auslaufen eines Lieferungsvertrages sowie die deutlich rückläufige Nachfrage aus dem Bereich Automotive zurückzuführen.

Im Inland unterschritt der Umsatz in Höhe von 134,0 Mio. Euro den Vorjahreswert im Berichtszeitraum um 4 %, der Export verzeichnete mit Umsätzen von 86,4 Mio. Euro eine Reduzierung um 27 %. Im dritten Quartal 2009 konnte Loewe den Umsatz in Deutschland um 7 % auf 50,4 Mio. Euro steigern, während im Export aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Teilen Europas der Umsatz um 18 % auf 26,2 Mio. Euro zurückging.

## **Positives operatives Ergebnis**

Trotz des verringerten Umsatz- und Produktionsvolumens erzielte der Loewe Konzern in den ersten drei Quartalen 2009 ein deutlich positives Ergebnis. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich auf 4,6 Mio. Euro, nach 20,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die EBIT-Marge sank auf 2,1 %.

Zur Sicherung der operativen Marge haben maßgeblich die konsequent stabile Preispolitik und das weiterhin gute Produktmix beigetragen. Im Vergleich zum Wettbewerb waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments nahezu stabil. Lediglich in ausgewählten Preissegmenten wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres maßvolle Preisanpassungen vorgenommen. Das positive Ergebnis wurde zudem durch den weiterhin hohen Anteil großformatiger TV-Geräte und das relativ starke Inlandsgeschäft unterstützt. Darüber hinaus wirkten sich niedrigere Beschaffungskosten positiv aus. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurde damit eine Bruttoergebnismarge von 28,4 % erreicht, die lediglich um 1,7 Prozentpunkte unter der des Vergleichszeitraumes des Vorjahres lag.

Die Marketing- und Vertriebskosten beliefen sich auf 51,6 Mio. Euro und lagen damit um 2,0 % höher als im Vorjahr. Insbesondere vor dem Hintergrund der weltweiten Rezession und der Konsolidierung des Marktes für Unterhaltungselektronik ist es für Loewe von zentraler Bedeutung, den Premiumcharakter der Marke weiter konsequent zu schärfen und das Unternehmen noch internationaler auszurichten. Im Wesentlichen wurden die zielgerichteten Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Markenpositionierung beibehalten, die mit entsprechend hohen Aufwendungen für Kommunikation, gezielte Schulungen des Fachhandels und den Ausbau am Point of Sale verbunden sind. Bezogen auf den Umsatz betragen die Marketing- und Vertriebskosten 23,4 %.

Die Verwaltungskosten betragen 6,8 Mio. Euro und liegen unter dem Vorjahreswert. Bezogen auf den Umsatz betragen sie 3,1 %. Das Sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich in den ersten neun Monaten auf +0,4 Mio. Euro, nach +0,5 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das Zinsergebnis blieb im Berichtszeitraum mit – 1,1 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus für Geldanlagen unter dem Wert des Vorjahres.

## Investitionen

<b>Investitionen/Abschreibungen</b>				
Mio. Euro				
	<b>1.–3. Quartal 2009</b>		1.–3. Quartal 2008	
	Investitionen	Abschreibungen	Investitionen	Abschreibungen
Immaterielle Vermögenswerte	5,7	5,1	5,2	6,0
Sachanlagen	7,7	9,0	9,0	9,2
Finanzanlagen	0,2	0,0	0,2	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>13,6</b>	<b>14,1</b>	<b>14,4</b>	<b>15,2</b>

Die Investitionen lagen in den ersten neun Monaten mit 13,6 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie betreffen hauptsächlich Präsentationssysteme beim Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion sowie aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

## Nettoumlaufvermögen

<b>Nettoumlaufvermögen</b>			
Mio. Euro			
	<b>30. Sep. 2009</b>	31. Dez. 2008	30. Sep. 2008
Vorräte	53,9	51,1	63,3
Lieferungsforderungen und andere Aktiva*	65,4	90,6	67,8
Sonstige Rückstellungen	-40,6	-49,1	-49,1
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva*	-38,7	-38,1	-42,8
<b>Gesamt</b>	<b>40,0</b>	<b>54,5</b>	<b>39,2</b>

\* ohne Ertragsteuern und Derivate

Das Nettoumlaufvermögen ist gegenüber dem Stand zum 30. September 2008 mit 40,0 Mio. Euro nahezu unverändert. Der Rückgang der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des geringeren Geschäftsvolumens gleichen sich durch geringere Lieferungsverbindlichkeiten und Rückstellungen nahezu aus.

## Entwicklung und Produktion

Das zentrale Ereignis des dritten Quartals 2009 war die Präsentation des neuen Home Cinema Systems Loewe Reference auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin. Im Mittelpunkt stand dabei das 200Hz-Fernsehgerät mit 52 Zoll Bilddiagonale und superflachen elektrostatischen Lautsprechern. Der Reference beeindruckt durch exzellente Verarbeitung und hochwertige Materialien. Er bietet eine herausragende Bild- und Tonwiedergabe; insbesondere die außergewöhnliche Bildqualität ist dabei hervorzuheben. Die Serienproduktion erfolgt auf einer neuen Fertigungslinie, die den Ergonomianforderungen bei der Produktion von modernsten Flachdisplaygeräten in höchstem Maße Rechnung trägt und so eine deutlich höhere Flexibilität und Effizienz ermöglicht.

Loewe gewährte den Besuchern des Fachhandelsbereiches auf dem IFA-Messestand auch wieder einen Einblick in aktuelle Technologieprojekte. Große Beachtung fand dabei der 3D-Fernseher mit 200Hz-Bildwechselfrequenz, dessen Bildschirm problemlos zwischen drei- und zweidimensionaler Bildwiedergabe umgeschaltet werden kann.

Der Prototyp eines HbbTV-fähigen Fernsehgerätes überzeugte durch seinen schnellen Seitenaufbau das Fachpublikum. HbbTV steht für Hybrid Broadcast Broadband TV. Bei diesem neuen Verfahren können speziell für das Fernsehgerät generierte Internetseiten über DVB übertragen werden. Wenn das Fernsehgerät mit einem DSL-Anschluss verbunden wird, kann von diesen Seiten aus weiter ins Internet verzweigt werden. Zusätzlich können Audio- und Videoinhalte aus dem Netz abgerufen werden.

Als neues modulbasiertes Entschlüsselungssystem etabliert sich das sogenannte CI-Plus-System. An Geräte, die mit diesem System ausgerüstet sind, werden sehr hohe Anforderungen seitens der Datensicherheit gestellt. Loewe hat dafür ein spezielles Chassis (L2715) entwickelt, das mittlerweile in Serie produziert wird. Die Geräte der Art- und Individual-Produktlinien werden bereits auf das neue Chassis umgestellt.

Die Arbeiten an der neuen Elektronikplattform für Slim-TV-Geräte (SL150) wurden weiter vorangetrieben. Die AV-Serie – eine erste Kleinserie in der Produktion - wurde bereits gebaut. Die neue Plattform ermöglicht einerseits ein noch flacheres Geräte-Design, andererseits bildet sie die Voraussetzung für neue vielversprechende Applikationen, wie beispielsweise Anwendungen in Verbindung mit dem Internet.

Die Entwicklung der neuen Audioanlage Loewe Audiovision wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen. Neben den vielfältigen Funktionen von DVD über FM-Radio bis hin zur Wiedergabe digitaler Inhalte über USB- und iPod-Schnittstellen enthält die Anlage auch einen 5.1 Vorverstärker zur Ansteuerung von Soundkomponenten. Erstmals ist darin auch eine umfangreiche Systemschnittstelle zur perfekten Einbindung in Loewe Home Entertainment-Systeme gegeben.

Die Vorentwicklung startete das Projekt „VAMOS“ (Versorgungseffizienz durch assistive, modulare Technologien in bedarfsorientierten Szenarien) mit den Partnern SOPHIA (Konsortialführer), Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen und LAP Consult. Ziel des Projektes ist es, technische Hilfsmittel und die Infrastruktur für ältere gesundheitlich eingeschränkte Menschen bereitzustellen, um ihnen möglichst lange den Verbleib in ihren Wohnungen zu ermöglichen. Loewe entwickelt im Rahmen des Projektes ein Fernsehgerät, mit dem zu Hause Patientendaten abgerufen werden können und die Bildkommunikation mit der Betreuungseinrichtung ermöglicht wird.

## Marketing und Vertrieb

Für die Bereiche Marketing und Vertrieb stand die Markteinführung des Loewe Reference Systems im Mittelpunkt der Aktivitäten im dritten Quartal 2009. Mit Loewe Reference rundet Loewe sein aktuelles Produktportfolio nach oben ab und setzt einmal mehr Maßstäbe in der Branche:

- Ausgezeichnetes Design durch exklusive und hochwertige Materialien
- Perfektes Bild mit dem 52 Zoll Fernsehgerät, Full-HD Panel und 200Hz-LCD-Technologie bei einer Bautiefe von nur 60 Millimetern
- Bester Sound durch hochwertige Elektrostaten-Technologie sowie Reference Sound Subwoofer
- Einfachste Bedienbarkeit mit der neuen Assist Media Fernbedienung mit OLED Display

Bereits im Vorfeld der Markteinführung von Loewe Reference startete eine zielgruppenorientierte Kampagne mit abgestimmten Aktivitäten. Die auf den Endkunden ausgerichteten Maßnahmen stellten Reference in den Mittelpunkt des Loewe Online Auftritts. Potenzielle Neukunden konnten sich dabei für weitergehende Produktinformationen registrieren lassen. Darüber hinaus flankierte eine Media-kampagne mit Schaltungen in adäquaten Zeitschriften und Magazinen die Markteinführung. Zudem wurden bereits in vielen europäischen Großstädten Markteinführungs- und PR-Events durchgeführt. Für den qualifizierten Fachhandel wurde bei den Reference Händlern eine umfassende Schulungsaktion durchgeführt, die auch den Premium-Service beinhaltet. Das versetzt unsere Partner künftig in die Lage, sich im individuellen Verkaufsgespräch noch besser auf den Endkunden einzustellen und markenadäquaten Service zu bieten.

Die Markteinführung des Loewe Reference Systems startete mit der IFA 2009. Unter dem Motto „Home Entertainment in Perfektion“ zeigte Loewe neben Reference weitere Produkthighlights, wie beispielsweise die Erweiterung der Produktlinie Art um die Farbvariante Hochglanz Weiß. Vorgestellt wurde weiterhin der in das TV-Gerät integrierte neue Loewe Network Mediaplayer. Neben Internet-radio mit über 8.000 Sendern weltweit ermöglicht er den interaktiven Abruf von Musik, Digitalfotos und Videos aus dem Heimnetzwerk. Neu ist beispielsweise der Zugriff auf den Musikdienst Aupeo sowie der exklusive Online-Zugang zu Hörbüchern. Mit der MovieVision DR+ zeigte Loewe zudem ein im Markt bisher einzigartiges mobiles Videoarchiv für die Speicherung und Archivierung von Videos in HDTV-Qualität. Darüber hinaus präsentierte Loewe erstmalig das Individual Racksystem. Die neuen Racksysteme sind als Aufstelllösung perfekt auf Loewe TV-Geräte und -Technik abgestimmt und bilden somit die ideale Ergänzung zum Home Cinema System.

Der gesamte Messeauftritt von Loewe fand nicht nur bei den Messebesuchern und den zahlreichen Medienvertretern, sondern insbesondere bei den Fachhändlern einen hervorragenden Anklang und sorgte so für einen guten Start in das wichtige Saisongeschäft.

Der qualitative Ausbau der Loewe Distribution ging im dritten Quartal 2009 zügig weiter. So konnten europaweit 17 neue Galerien aufgebaut und eröffnet werden. Darunter befinden sich beispielsweise die beiden Galerien in Kensington, Großbritannien, und Charlottenlund, Dänemark. In Großbritannien wurde die Distribution somit von fünf auf acht Galerien erweitert. Bis Ende 2009 wird die Anzahl auf elf Galerien steigen. Für das vierte Quartal 2009 sind insgesamt 28 weitere internationale Galerien in Vorbereitung.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die wesentlichen Chancen liegen in der erfolgreichen Positionierung als Premiumanbieter im wachsenden Markt für Flachdisplaygeräte in Europa. In den nächsten Jahren werden noch viele Haushalte ihre Bildröhrengeräte durch Flachdisplaygeräte ersetzen. Dabei sorgen technologische Innovationen, das überdurchschnittliche Marktwachstum bei großformatigen LCD-TVs in Europa und das gestiegene Markenbewusstsein der Konsumenten für Rückenwind. Dieser Trend dürfte durch die zunehmende Verbreitung von HDTV-Inhalten (hochauflösendes Fernsehen) mit deutlich verbesserter Bildqualität und kommende sportliche Großveranstaltungen wie beispielsweise die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika noch verstärkt werden. Loewe nimmt im Markt für Flachdisplaygeräte seit einigen Jahren eine klare Premiumpositionierung ein und sieht gute Chancen, diese Position in einem reiferen Markt sukzessive auszubauen.

Die Wirtschaft befindet sich nach wie vor in einer starken Rezession. Wie viele andere Unternehmen musste auch Loewe dieser Tatsache Rechnung tragen und passte die Produktionskapazität frühzeitig der verminderten Nachfrage durch Senkung der Wochenarbeitszeit in der Fertigung an. Resultierend aus den Einbrüchen in der Automobilindustrie entfiel ferner die Auftragsfertigung von Tuner-Automobil-elektroniken. Loewe wird weiterhin die konjunkturelle Entwicklung in Europa genau beobachten und bei Veränderungen flexibel und proaktiv agieren.

Wir achten einerseits schon heute strikt auf Kostendisziplin, investieren aber andererseits gezielt in die Positionierung der Premiummarke Loewe. Wesentliche Risiken liegen in der erfolgreichen Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplay-Sortiments im Premiumsegment und der Durchsetzung unserer auf Qualität und Wertbeständigkeit ausgerichteten Produkt- und Preispolitik. Das Produktdesign sowie individuelle Gestaltungs- und Ausstattungsmöglichkeiten müssen weiterhin maßgebliches Unterscheidungs- und technologisches Differenzierungskriterium gegenüber Produkten des Wettbewerbs ermöglichen. Darüber hinaus sind insbesondere bei den höherpreisigen, großformatigen LCD-Panels wettbewerbsfähige Beschaffungskonditionen und eine ausreichende Materialverfügbarkeit von großer Bedeutung. Bedingt durch die allgemeine Finanzkrise steigt allerdings das Beschaffungsrisiko auf der Lieferantenseite, was sich unter anderem an einer zunehmenden Anzahl an Insolvenzen abzeichnet. Loewe versucht derartige Risiken durch ein konsequentes Supply-Chain-Management zu minimieren. Ein weiteres Risiko stellt die mangelnde durchgängige Standardisierung in Europa beim Empfang von hochauflösendem Fernsehen dar. Dies kann im Premiumsegment möglicherweise dazu führen, dass geplante Käufe von TV-Geräten verschoben werden.

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf den Geschäftsbericht 2008 verwiesen. Weitere wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich in den ersten neun Monaten 2009 nicht ergeben.

## Ausblick auf das Gesamtjahr 2009

Insbesondere die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Teilen Europas haben die Geschäftsentwicklung von Loewe im Ausland in den ersten neun Monaten 2009 erheblich belastet. Dies gilt besonders für den wichtigen Markt Spanien. Darüber hinaus verschiebt sich aufgrund der deutlich verzögerten Fertigstellung von Komponenten durch externe Kooperationspartner der ursprünglich für das dritte und vierte Quartal 2009 geplante Produktionsstart der Loewe Audio-Video-Anlage „Mediacenter“ aus heutiger Sicht auf das zweite Quartal 2010. Durch diese beiden Umstände wird sich der bisher prognostizierte Jahresumsatz 2009 um voraussichtlich rund 25 Mio. Euro verringern.

Vor diesem Hintergrund ist die bisherige Zielsetzung, für das Jahr 2009 mindestens das Umsatzniveau des Vorjahres zu erreichen, nicht mehr realistisch. Der Vorstand der Loewe AG erwartet deshalb einen Umsatzrückgang im laufenden Geschäftsjahr auf zirka 350 Mio. Euro. Trotz der anhaltend schlechten wirtschaftlichen Situation in einigen Märkten Europas durch die weltweite Wirtschaftskrise konzentriert sich Loewe zur konsequenten Durchsetzung der Premium Strategie auch künftig auf eine preisstabile Vermarktung seiner hochwertigen Home Entertainment Systeme und rechnet für das Geschäftsjahr 2009 mit einem EBIT in Höhe von zirka 12 Mio. Euro. Zudem ist Loewe mit seiner soliden Kapitalstruktur und den langfristig abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Kronach, den 28. Oktober 2009

Der Vorstand



**Frieder C. Löhner**



**Gerhard Schaas**



**Oliver Seidl**

**Konzern-Zwischenabschluss**  
für das 1.–3. Quartal 2009

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Juli–Sep. 2009		Juli – Sep. 2008		Jan. – Sep. 2009		Jan. – Sep. 2008	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	76,6	100,0	79,3	100,0	220,4	100,0	259,0	100,0
Umsatzkosten	-53,9	-70,4	-53,7	-67,7	-157,8	-71,6	-181,1	-69,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>22,7</b>	<b>29,6</b>	<b>25,6</b>	<b>32,3</b>	<b>62,6</b>	<b>28,4</b>	<b>77,9</b>	<b>30,1</b>
Vertriebskosten	-17,7	-23,1	-16,7	-21,1	-51,6	-23,4	-50,6	-19,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-2,1	-2,7	-2,5	-3,2	-6,8	-3,1	-7,3	-2,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,3	0,4	-0,1	-0,1	0,4	0,2	0,5	0,2
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>3,2</b>	<b>4,2</b>	<b>6,3</b>	<b>7,9</b>	<b>4,6</b>	<b>2,1</b>	<b>20,5</b>	<b>7,9</b>
Zinserträge	0,3	0,4	0,7	0,9	1,0	0,4	1,2	0,5
Zinsaufwendungen	-0,8	-1,1	-0,8	-1,0	-2,1	-0,9	-1,8	-0,7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2,7</b>	<b>3,5</b>	<b>6,2</b>	<b>7,8</b>	<b>3,5</b>	<b>1,6</b>	<b>19,9</b>	<b>7,7</b>
Ertragsteuern	-0,7	-0,9	-1,8	-2,3	-1,2	-0,6	-5,8	-2,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2,0</b>	<b>2,6</b>	<b>4,4</b>	<b>5,5</b>	<b>2,3</b>	<b>1,0</b>	<b>14,1</b>	<b>5,5</b>
Davon:								
Anteil der Aktionäre der Loewe AG	1,9		4,4		2,2		14,0	
Minderheitenanteile	0,1		0,0		0,1		0,1	
	<b>2,0</b>		<b>4,4</b>		<b>2,3</b>		<b>14,1</b>	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,15		0,34		0,17		1,08	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,15		0,34		0,17		1,08	

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	Juli – Sep. 2009	Juli – Sep. 2008	Jan – Sep. 2009	Jan – Sep. 2008
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Ergebnis nach Steuern	2,0	4,4	2,3	14,1
Sonstiges Ergebnis				
Marktbewertung Sicherungsinstrumente	-1,5	0,7	-5,1	2,1
Steuereffekt	0,4	-0,2	1,4	-0,6
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-1,1	0,5	-3,7	1,5
Gesamtergebnis	0,9	4,9	-1,4	15,6
Davon:				
Anteil der Aktionäre der Loewe AG	0,8	4,9	-1,5	15,5
Minderheitenanteile	0,1	0,0	0,1	0,1
	0,9	4,9	-1,4	15,6

## Konzernbilanz

Mio. Euro

	30. Sep. 2009	31. Dez. 2008	30. Sep. 2008*
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	6,5	5,9	5,1
Sachanlagen	41,3	42,6	39,5
Finanzanlagen	1,3	1,2	0,9
Ertragsteuerforderungen	0,3	0,3	0,4
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,3	0,3
Latente Steuern	12,3	11,3	13,1
	<b>62,0</b>	<b>61,6</b>	<b>59,3</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	53,9	51,1	63,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63,5	88,8	65,3
Ertragsteuerforderungen	1,1	0,2	1,3
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1,9	3,9	4,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46,8	37,2	48,6
	<b>167,2</b>	<b>181,2</b>	<b>182,5</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>229,2</b>	<b>242,8</b>	<b>241,8</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Konzern-Eigenkapital</b>			
<b>Anteile des Konzerns</b>			
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0	13,0
Kapitalrücklage	47,0	47,0	47,0
Gewinnrücklagen	13,5	13,5	3,6
Sonstige Rücklagen	-2,2	1,5	1,0
Bilanzgewinn	9,2	13,5	18,5
	<b>80,5</b>	<b>88,5</b>	<b>83,1</b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	1,3	1,2	1,2
	<b>81,8</b>	<b>89,7</b>	<b>84,3</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42,0	41,0	39,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	17,3	17,0	15,6
Langfristige finanzielle Schulden	0,3	2,3	2,5
	<b>59,6</b>	<b>60,3</b>	<b>57,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Ertragsteuerrückstellungen	4,3	4,4	7,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	40,6	49,2	49,1
Kurzfristige finanzielle Schulden	0,9	1,0	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,8	29,0	35,3
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11,2	9,2	7,1
	<b>87,8</b>	<b>92,8</b>	<b>99,7</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>229,2</b>	<b>242,8</b>	<b>241,8</b>

\* Durch die ergebnisneutrale Berücksichtigung der Wertänderungen von Währungssicherungsinstrumenten sind einzelne Bilanzwerte angepasst worden.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. Euro

	Januar – September 2009	Januar – September 2008	
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>			
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4,6	20,5	
Geleistete Zinszahlungen	-0,5	-0,5	
Erhaltene Zinszahlungen	1,0	1,2	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14,1	15,2	
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte	-1,5	0,1	
Zunahme(+) der Pensionsrückstellungen	1,1	0,3	
Zunahme(+) der Sonstigen langfristigen Rückstellungen	0,2	0,4	
Ertragsteuerzahlungen	-1,8	-1,0	
<b>Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>17,2</b>	<b>36,2</b>	
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>			
Zunahme(-) der Vorräte	-2,8	-11,0	
Abnahme(+) der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	25,3	32,0	
Abnahme(-)/Zunahme(+) der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	-8,6	3,4	
Zunahme(+) der Lieferverbindlichkeiten und anderen Passiva	0,6	4,5	
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>14,5</b>	<b>28,9</b>	
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>31,7</b>	<b>65,1</b>	
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13,4	-14,2	
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-0,2	-0,2	
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-13,6</b>	<b>-14,4</b>	
<b>Freier Cashflow, Total</b>	<b>18,1</b>	<b>50,7</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Dividendenzahlung	-6,5	-3,5	
Tilgung(-) von Krediten	-2,0	-0,7	
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8,5</b>	<b>-4,2</b>	
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>9,6</b>	<b>46,5</b>	
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands</b>			
	<b>30. Sep. 2009</b>	<b>31. Dez. 2008</b>	<b>Veränderungen</b>
Liquide Mittel	46,8	37,2	9,6
Kurzfristige Bankschulden	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme aus Factoring	-0,1	-0,1	0,0
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>46,7</b>	<b>37,1</b>	<b>9,6</b>

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

	<b>Anzahl der Aktien</b>	<b>Gezeich- netes Kapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	<b>Gewinn- rücklage</b>	<b>Sonstige Rücklage</b>	<b>Bilanz- ergebnis</b>	<b>Anteile des Konzerns</b>	<b>Anteile in Fremd- besitz</b>	<b>Konzern- eigen- kapital</b>
	Stück	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Stand am 31. Dez. 2007	13.009.229	13,0	47,0	3,6	-0,5	8,0	71,1	1,1	72,2
Dividendenzahlung für 2007						-3,5	-3,5		-3,5
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					1,5		1,5		1,5
Ergebnis nach Steuern zum 30. Sep. 2008						14,0	14,0	0,1	14,1
<b>Stand am 30. Sep. 2008</b>	<b>13.009.229</b>	<b>13,0</b>	<b>47,0</b>	<b>3,6</b>	<b>1,0</b>	<b>18,5</b>	<b>83,1</b>	<b>1,2</b>	<b>84,3</b>
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					0,5		0,5		0,5
Ergebnis nach Steuern vom 1. Okt. – 31. Dez. 2008						4,9	4,9		4,9
Einstellung in die Gewinnrücklage				9,9		-9,9			
<b>Stand am 31. Dez. 2008</b>	<b>13.009.229</b>	<b>13,0</b>	<b>47,0</b>	<b>13,5</b>	<b>1,5</b>	<b>13,5</b>	<b>88,5</b>	<b>1,2</b>	<b>89,7</b>
Dividendenzahlung für 2008						-6,5	-6,5		-6,5
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					-3,7		-3,7		-3,7
Ergebnis nach Steuern zum 30. Sep. 2009						2,2	2,2	0,1	2,3
<b>Stand am 30. Sep. 2009</b>	<b>13.009.229</b>	<b>13,0</b>	<b>47,0</b>	<b>13,5</b>	<b>-2,2</b>	<b>9,2</b>	<b>80,5</b>	<b>1,3</b>	<b>81,8</b>

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Allgemeine Angaben

Der Loewe Konzern entwickelt, produziert und vertreibt elektronische, elektrotechnische und mechanische Erzeugnisse und Anlagen jeder Art und Teile derselben, insbesondere auf dem Gebiet der Unterhaltungs- und Kommunikationstechnik (Home Media Systems). Im Wesentlichen sind dies Fernsehgeräte und Heimkino-Lösungen.

Die Muttergesellschaft ist in der Bundesrepublik Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg (HRB 3004) unter der Firma Loewe AG eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kronach. Die Anschrift lautet: Industriestraße 11, 96317 Kronach.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2009 wurde am 28. Oktober 2009 durch Beschluss der Unternehmensleitung zur Veröffentlichung freigegeben.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Loewe AG zum 30. September 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und nach den für Konzern-Zwischenfinanzberichte gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt. Dieser Zwischenabschluss bezieht sich nur auf den Konzern und enthält sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS und WpHG für einen Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Konzern-Zwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 angewandt. Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Informationen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2009 erforderlich sind.

Er enthält jedoch nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 und den dort enthaltenen zusätzlichen Informationen zu lesen. Der Ertragsteueraufwand wurde auf der Basis des aktuell gültigen Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschlussbericht zum 31. Dezember 2008 nicht verändert.

Für die Währungsumrechnung der Tochtergesellschaft in Großbritannien wird der jeweilige Referenzkurs der EZB zum 30. September und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Durchschnittskurs der ersten drei Quartale zu Grunde gelegt. Alle übrigen einbezogenen Gesellschaften gehören zur Euro-Zone.

## Wesentliche Bilanzpositionen

Mio. Euro

	30. Sep. 2009	31. Dez. 2008	30. Sep. 2008
Langfristige Vermögenswerte	62,0	61,6	59,3
Kurzfristige Vermögenswerte	167,2	181,2	182,5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>229,2</b>	<b>242,8</b>	<b>241,8</b>
Konzern-Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz	81,8	89,7	84,3
Langfristige Schulden	59,6	60,3	57,8
Kurzfristige Schulden	87,8	92,8	99,7
<b>Summe Passiva</b>	<b>229,2</b>	<b>242,8</b>	<b>241,8</b>

Der leichte Anstieg der Langfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum Jahresende 2008 ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der Immateriellen Vermögenswerte in Folge verstärkter Investitionen in externe Entwicklungskosten und Softwaremodule zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich die Verringerung des Sachanlagevermögens aufgrund planmäßiger Abschreibungen und im Vergleich zum Vorjahr niedrigerer Investitionen aus. Durchgeführte Investitionen in das Sachanlagevermögen umfassen vor allem Präsentationssysteme für den Handel sowie Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion.

Die Abnahme der Kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Jahresende 2008 resultiert vor allem aus dem Abbau der Lieferforderungen (-25,3 Mio. Euro). Gegenläufig wirkt sich der Aufbau der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (+9,6 Mio. Euro) sowie der Vorräte (+2,8 Mio. Euro) aus.

Aufgrund des Dividenden-Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 wurden am 27. Mai 2009 insgesamt 6,5 Mio. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,50 Euro je Aktie.

Das Konzernergebnis nach Steuern zum dritten Quartal 2009 beträgt 2,3 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahresende mit 35,7 % leicht rückläufig (-1,2 %).

Die in der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen entfallen neben dem Periodenergebnis auf erfolgsneutral erfasste Wertänderungen von Währungssicherungsinstrumenten sowie die darauf entfallenden latenten Steuereffekte.

Der im Berichtszeitraum erstes bis drittes Quartal dargestellte negative Wert von -3,7 Mio. Euro entspricht der steuerbereinigten Wertänderung des Marktwertes der von Loewe zur Absicherung zukünftiger Wareneinkäufe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Der Rückgang erklärt sich aus der Tatsache, dass der durchschnittlich gesicherte Kurs aufgrund der Dollarschwäche unterhalb des EUR/USD-Stichtagskurses liegt. Daraus resultiert ein negativer Marktwert der von Loewe gehaltenen Kurssicherungsinstrumente.

Die Devisenterminkontrakte wurden entsprechend der zugrunde liegenden vertraglichen Kaufverpflichtungen abgeschlossen. Jedem Devisentermingeschäft unterliegt ein entsprechendes Grundgeschäft. Die Beziehung zwischen Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft wird laufend auf ihre Effektivität geprüft. Innerhalb der Sonstigen Rücklagen wurde basierend auf der Gesamtbewertung der Devisentermingeschäfte zum 30. September 2009 der negative innere Wert (nach Steuern) von –2,2 Mio. Euro erfasst.

Zum dritten Quartal 2009 beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,17 Euro. Es sind unverändert 13.009.229 Aktien ausgegeben. Die Ermittlung eines verwässerten Ergebnisses ist nicht angezeigt, da mit dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital 2005 und dem Bedingten Kapital noch keine Rechte verbunden sind.

Die Kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum Jahresende 2008 um 5,0 Mio. Euro vermindert. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf die Zahlung von Jahresbonifikationen 2008 an unsere Vertriebspartner zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich der Anstieg der Übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 2,0 Mio. Euro aus, welche zum Großteil auf die Bilanzierung des erhöhten negativen inneren Werts bestehender Devisentermingeschäfte zurückzuführen ist.

## Cashflow und Finanzierung

<b>Cashflow</b>		
Mio. Euro		
	<b>Jan. – Sep. 2009</b>	Jan. – Sep. 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31,7	65,1
Investitionstätigkeit	–13,6	–14,4
<b>Freier Cashflow</b>	<b>18,1</b>	50,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–8,5	–4,2
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>9,6</b>	46,5

Im Vorjahresvergleich wurde ein deutlich geringerer positiver Freier Cashflow erwirtschaftet. Wesentliche Veränderungen resultieren aus dem niedrigeren Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie geringeren Zuführungen bei den Kurzfristigen Rückstellungen. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich seit Jahresende 2008 um 9,6 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro.

## Finanzierung

Mio. Euro

	30. Sep. 2009	31. Dez. 2008	30. Sep. 2008
Zahlungsmittel und -äquivalente	46,8	37,2	48,6
Langfristige finanzielle Schulden	-0,3	-2,3	-2,5
Kurzfristige finanzielle Schulden	-0,9	-1,0	-1,2
<b>Saldo</b>	<b>45,6</b>	<b>33,9</b>	<b>44,9</b>
Inanspruchnahme Factoring	-0,1	-0,1	-0,2

Zum 30. September 2009 übersteigen die liquiden Mittel die Kurz- und Langfristigen Bankverbindlichkeiten um 45,6 Mio. Euro.

Der Rückgang der langfristigen finanziellen Schulden um 2,0 Mio. Euro ist neben den regulären Tilgungszahlungen auf eine im August geleistete Sondertilgung gegenüber dem Darlehensgeber in Höhe von 1,3 Mio. Euro zurückzuführen.

Die eingeräumte Factoring-Linie in Höhe von 35 Mio. Euro musste bisher im laufenden Geschäftsjahr 2009 praktisch nicht in Anspruch genommen werden.

Ebenso war auch eine Inanspruchnahme des zur längerfristigen Finanzierung des Geschäftsbetriebes und geplanter Investitionen bestehenden Konsortialkreditvertrages mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro nicht erforderlich.

Die wesentlichen Ergebnisposten der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste bis dritte Quartal 2009 sind im Konzern-Zwischenlagebericht erläutert.

## Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2008 nicht wesentlich verändert.

## Geschäfte mit Gesellschaftern

Die Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften des Sharp-Konzerns erstrecken sich im dritten Quartal 2009 auf folgende Bereiche:

- Lieferungen von Panels an Loewe
- Joint Development Center (JDC) in Kronach für die Erbringung gemeinsamer Entwicklungsleistungen

Sämtliche Vereinbarungen sind auf einer Basis wie mit fremden Dritten abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Gesellschafter Sharp nicht als nahestehendes Unternehmen einzustufen. Sharp nimmt keinen Einfluss auf die Unternehmensführung, ist nicht im Aufsichtsrat vertreten und an keinerlei Entscheidungsprozessen beteiligt.

## Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

Gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 1.000 auf 1.027 Personen zugenommen. Der Personalstand im Produktionsbereich ist nochmals leicht zurückgegangen. Andererseits wirken die gezielten Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung, Marketing und Vertrieb aus dem zweiten Halbjahr 2008 nach. Außerdem hat sich die Anzahl der Freistellungen für Altersteilzeit und der Auszubildenden erhöht.

Zum Stichtag 30. September 2009 lag der Personalstand der aktiven Belegschaft (ohne Auszubildende, Dauerabwesende und Altersteilzeit) mit 867 Mitarbeitern um 23 Personen niedriger als ein Jahr zuvor. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus Anpassungen im Bereich der Produktion.

### Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 zum Erwerb von eigenen Aktien bis zu 10% des Grundkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung gilt bis zum 25. November 2010. Diesbezügliche Aktivitäten wurden bisher nicht unternommen.

### Aktien in Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 30. September 2009

Zum 30. September 2009 befanden sich 158.476 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands (per 31. Dezember 2008: 158.476 Aktien). Ein Aufsichtsratsmitglied hält unmittelbar 550.000 Aktien (per 31. Dezember 2008: 550.000 Aktien).

### Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2009

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2009 sind nicht eingetreten

Kronach, den 28. Oktober 2009

Der Vorstand



Frieder C. Löhner



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

# Termine

## **Veröffentlichung Kennzahlen Geschäftsjahr 2009**

Donnerstag, 28. Januar 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

## **Veröffentlichung Konzernzwischenbericht 1. Quartal 2010**

(01.01.–31.03.2010)

Mittwoch, 5. Mai 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

## **11. Hauptversammlung der Loewe AG**

Donnerstag, 20. Mai 2010, 11:00 Uhr in München,  
Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15

## **Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2010**

(01.01.–30.06.2010)

Mittwoch, 4. August 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

## **Veröffentlichung Konzernzwischenbericht 1. – 3. Quartal 2010**

(01.01.–30.09.2010)

Mittwoch, 3. November 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

# Kontakte/Impressum

## **Loewe AG**

Industriestraße 11  
D-96317 Kronach

Postfach 1554  
D-96305 Kronach

Börsenkürzel: LOE  
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410  
ISIN Code: DE0006494107

Börsenhandel im Prime Standard.



Classic All share®  
Prime All share  
CDAX®

**Investor Relations:** +49 (0) 9261/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)  
Telefax: +49 (0) 9261/99-994

**Public Relations:** +49 (0) 9261/99-477  
E-Mail: [presse@loewe.de](mailto:presse@loewe.de)

**Customer Care Center:** +49 (0) 1801/22256393  
Internet: [ccc@loewe.de](mailto:ccc@loewe.de)

Telefonzentrale: +49 (0) 9261/99-0  
Internet: [www.loewe.de](http://www.loewe.de)

## **Herausgeber**

Loewe AG  
Industriestraße 11  
96317 Kronach  
Deutschland

Loewe AG  
Industriestraße 11  
96317 Kronach  
Deutschland  
[www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Loewe Aktie:  
Börsenkürzel: LOE  
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 9261 99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)

**LOEWE.**